

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2020 habe ich mit Ihnen zusammen bei zahlreichen Neujahresempfängen begrüßt, beispielhaft seien folgende genannt: Der Empfang beim THW Lauenburg war sehr warmherzig und die Kreishandwerkerschaft informierte bei „Supergrünkohl“ in Lüttau über die Ausbildungsplatzsituation. Es hat mich sehr gefreut, dass Kreishandwerkermeister Markus Räth explizit auf den wertvollen Beitrag der Flüchtlinge hinwies. 68 Auszubildende im Kreis haben einen Flüchtlingshintergrund, ohne sie wären die Azubi-Zahlen rückläufig! In Kröppelshagen-Fahrendorf, Hamwarde, Wohltorf und Dassendorf gab es interessante Rück- und Ausblicke und überall durfte ich gute Gespräche führen.

In dieser Ausgabe möchte ich einen Ausblick auf die kommenden Wochen geben und über meine geplanten Veranstaltungen informieren.

Seit Februar wird mein Wahlkreisbüro durch den Genossen Werner Flindt an zwei Tagen in der Woche verstärkt. Werner ist gebürtiger Geesthachter und ich freue mich über seine Unterstützung.

Noch ein Hinweis: Meinen Doppelnamen habe ich abgegeben und trage von nun an wieder den Nachnamen Bockey. Meine Landtagsmailadresse wurde bereits umgestellt auf k.bockey@spd.ltsh.de

Herzliche Grüße



Kathrin Bockey, MdL

Landtagsberichte vor Ort

Meine Landtagsberichte, die allen Interessierten offen stehen, werde ich fortführen.

Die Termine sind:

- 30.04.20, Seniorenresidenz St. Franziskus, Berliner Str. 4, Schwarzenbek
- 23.06.20, Hotel Bellevue, Blumenstraße 29, Lauenburg
- 22.10.20, Seniorenresidenz St. Franziskus, Berliner Str. 4, Schwarzenbek

Der Beginn ist jeweils um 18:30 Uhr. Darüber hinaus können Sie natürlich auch jederzeit mit mir über mein Büro in Kontakt treten, oder auch direkt telefonisch (0176-80450355).

Gründung des Sportforums

Einen besonderen Schwerpunkt für mich im ersten Halbjahr stellt die Schaffung eines Sportforums der SPD dar. Ich erfülle damit den Wunsch vieler SPD-Sportpolitiker im gesamten Land. Der nächste Termin findet in Lübeck am 12.03.2020 statt.

SPORTENTWICKLUNG IN LÜBECK – PLÄNE DER SPD

Fachlicher Austausch mit anschließendem Netzwerktreffen

12.03.2020, 18:30 Uhr, Lübecker Rathaus, Breite Str. 62, 23552

Lübeck, Raum „Kleine Börse“

Fachgesprächsrunde Sport und Inklusion

Bereits im letzten Jahr hatte ich mit einer Fachgesprächsrunde Sport und Inklusion angefangen, um dieses wichtige Thema zu bewegen. Aus dem Kreis Herzogtum Lauenburg und darüber hinaus hatte ich Einrichtungen, die behinderte Menschen

betreuen, Sportvereine und Behindertenbeauftragte eingeladen. Das erste Treffen zeigte deutlich: Es muss noch vieles unternommen werden, damit Menschen mit geistigen und körperlichen Einschränkungen Sportangebote wahrnehmen können. Daher geht es nun weiter mit einer Abendveranstaltung zum Thema.

INKLUSION IM SPORT! – WAS HABEN WIR, WAS BRAUCHEN WIR, WIE GEHT ES?

24.03.2020, 19:00 Uhr, Berufliches Förderzentrum der Lebenshilfe, Hans-Koch-Ring 13, 21493 Schwarzenbek

Die SPD Schwarzenbek und ich freuen uns auf Sie und weitere Gäste! Bereits zugesagt haben Joachim Lehmann, Präsident der Special Olympics Schleswig-Holstein und Stefan Erkelenz, der beim SOSH das Projekt „Wir gehören dazu“ mitbetreut. Die Landessportjugend wird von der Inklusionsreferentin Jana Schmidt vertreten. Aus dem Kreissportverband Herzogtum Lauenburg kommen die Vorsitzenden Carsten Engelbrecht und Dieter Podlech.

Neuausrichtung der Polizei

Innenpolitisch befasse ich mich in diesem Jahr intensiv mit der Neuausrichtung der gesetzlichen Eingriffsgrundlagen zur Gefahrenabwehr für die Polizei. Die Reformierung des Polizeigesetzes wird uns im Landtag bis weit in die zweite Jahreshälfte beschäftigen. Deshalb hatte ich Anfang Februar zum ersten Mal ein Fachgremium aus gewerkschaftlichen Vertretern der Polizei, aus SPD-Polizeibeamt*innen (sofern ich es wusste), der Arbeitsgemeinschaft der Jurist*innen und interessierten Jusos eingeladen.

Das neue Polizeigesetz wird nach meiner Einschätzung wenig Punkte bieten, an denen man kritisch einhaken könnte. Online-Durchsuchungen und Telekommunikationsüberwachung von Messengerdiensten zur Gefahrenabwehr sind nicht vorgesehen, andere Dinge wie der finale Rettungsschuss, der Einsatz von Sprengmitteln im Terrorfall oder auch die Möglichkeit zur Identitätsfeststellung bei sog. Schleierfahndungen im Grenzgebiet hätten schon lange geregelt werden müssen. Was die SPD aber fordern sollte, ist ein Richtervorbehalt beim Einsatz von Verdeckten Ermittlern und Vertrauenspersonen und das verbunden mit einer gerichtlichen Spezialzuständigkeit.



Fachgespräch am 19.02. mit Vertretern von Polizei und SPD zum neuen Polizeigesetz.

Geesthachter Fischtreppe

Vom NABU Geesthacht wurde ich auf die schwierige Lage an der Fischaufstiegsanlage in Geesthacht aufmerksam gemacht. Die Anlage funktioniert im Moment nicht. Die Zuständigkeiten liegen je nach Themenabschnitt bei unterschiedlichen „Playern“. Für die Fischereiaufsicht ist das Umweltministerium des Landes, für die Standsicherheit des Stauwehres ist das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zuständig. Auch Vattenfall muss beteiligt werden, weil die Fischtreppe eine Ausgleichsmaßnahme für das Kohlekraftwerk Moorburg war. Sowohl Nina Scheer als auch ich bleiben da am Ball, je nach regionaler/überregionaler Zuständigkeit. Das Ergebnis meiner kleinen Anfrage zur Überwachung der Fischereiaufsicht wird in Kürze vorliegen.

Metropolregion weiterentwickeln

In der letzten Landtagssitzung habe ich einen Antrag zur Weiterentwicklung der Metropolregion eingebracht.

Der Bericht zur Metropolregion der OECD, der im Herbst 2019 erschienen ist, zeigt wie sehr Hamburg und sein Umland miteinander verwachsen sind und voneinander profitieren. Deutlich wird auch, dass wir in vielen Bereichen klar unter unseren Möglichkeiten bleiben.



Meine Rede im Plenum zur Metropolregion am 23.01.

Aus diesem Grund habe ich gemeinsam mit der SPD-Landtagsfraktion den „9-Punkteplan für eine bessere Zukunft in der Metropolregion“ (hier lesen) gestellt. Sie umfasst Forderungen wie den Ausbau von Tourismus und Infrastruktur oder eine regionale Wohnungsbauplanung. Die vier Länder der

Metropolregion Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein müssen sich enger vernetzen, um Projekte gemeinsam anzugehen. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung in den Zusammenarbeitsausschuss Schleswig-Holstein Hamburg überwiesen.

Zur Flüchtlingssituation an der türkisch-griechischen Grenze

Aus gegebenem Anlass habe ich eine Pressemitteilung (hier lesen) zu der Flüchtlingstragödie an der türkisch-griechischen Grenze verteilt. Ich bin menschlich betroffen von den haltlosen Zuständen an der dortigen Grenze, erspare mir aber an dieser Stelle Schuldzuweisungen an Staatsoberhäupter, die EU oder andere

Institutionen. Ich fordere von der EU mehr als Symbolpolitik. Die griechischen Inseln müssen sofort durch die Übernahme von Flüchtlingen entlastet werden, die dortigen Lager müssen menschenwürdig ausgebaut werden und das Türkeiabkommen muss erneuert werden.

Vielfach regen mich Talksendungen mit Markus Lanz so sehr auf, dass ich wegschalte. Am 03.03.2020 allerdings hatte er Gerald Knaus und Sigmar Gabriel zu Gast und wer sich für Fakten zur Flüchtlingskrise interessiert, dem kann ich die Sendung sehr ans Herz legen. Dieses Mal lohnte die Sendung aus zweierlei Sicht: Der Verhandler des Türkeiabkommens, Gerald Knaus schilderte sehr pragmatisch, was in Bezug auf die Flüchtlingskrise zu tun ist und warum wir uns sowohl in der Türkei weiter engagieren müssen als auch Maßnahmen für Griechenland brauchen. Viel Hintergrundwissen von einem engagierten Migrationsforscher.

Ein Sigmar Gabriel, der auf die Ängste in der Gesellschaft in einer Art und Weise reflektiert hat, die niemanden pauschal ausgrenzt, die aber auch klare Grenzen zieht, war auch sehr klar und deutlich. Seine Gedanken zu Offenheit und Sicherheit in einem handlungsfähigen (und -willigen) Staat sprach mir aus der Seele (hier ansehen)! Hintergrund zu Gerald Knaus (hier ansehen).